

## Medailleure Bertrand Andrieu (1761-1822) und Leonhard Posch (1750-1831)

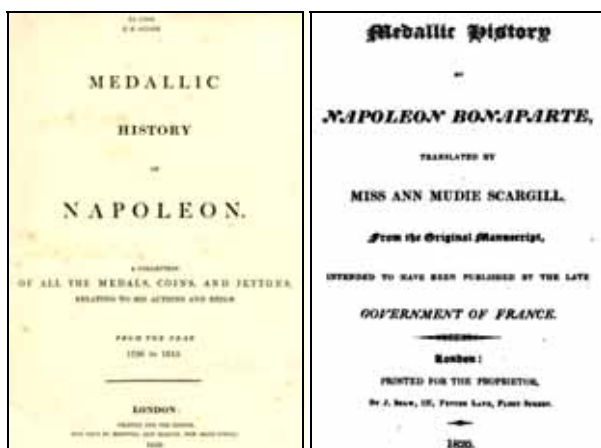
Drei Gläser mit [Portraitbildnissen von Kaiser Napoléon I.](#) haben eine Suche nach den Modelleuren veranlasst, nach deren Bildnissen die Pasten von Teller und Paperweight bzw. die Plakette gestaltet wurden.

Mit GOOGLE findet man weltweit nur einen einzigen Hinweis auf den Medailleur [Bertrand Andrieu](#). Er wurde von Wikipedia UK aus [Encyclopædia Britannica](#), 11. Edition, übernommen. Alle anderen Hinweise wurden ebenfalls von EB abgeschrieben. Nicht einmal im allwissenden [Brockhaus' Konversations-Lexikon](#), 14. Aufl. von 1894 fand ich einen Hinweis.

[Bertrand Andrieu](#) (4. November 1761 - 10. Dezember 1822), französischer Graveur von Medaillen aus Bordeaux. In Frankreich wird er als [Erneuerer dieser Kunst](#) betrachtet, die nach der Zeit von König Louis XIV. niedergegangen war, und während der letzten 20 Jahre seines Lebens beauftragte ihn die französische Regierung mit verschiedenen Werken: viele seiner Medaillen werden dokumentiert in „Medallic History of Napoleon“ [Wikipedia UK, aus]

[Meyers Konversationslexikon](#), 4. Band: China - Distanz, S. 679, Denkschrift - Denkspruch:  
Einen neuen [Aufschwung nimmt die Medaillenkunst unter Napoleon I.](#), dessen schöne Medaillen, meist von [Andrieu](#), mit trefflichen Köpfen und geistreich gedachten Rückseiten allen neuen Künstlern Vorbilder sein sollten.

Millin, Aubin Louis, 1759-1818; Millingen, James, 1774-1845, Medallic history of Napoleon. A collection of all the medals, coins, and jettons, relating to his actions and reign. From the year 1796-1815, London 1819  
openlibrary.org/b/OL6525910M/Medallic-history-of-Napoleon  
www.napoleonicmedals.org/coins/napmedbk.html



Mit dem Bildnis von Kaiser Napoléon I. von Andrieu gibt es viele Medaillen auf politische und militärische Siege etc. Die jeweils aktuelle Rückseite wurde meistens von einem anderen Medailleur gestaltet. Das [Portrait zeigt Napoléon I. als Kaiser](#) und ist 1804 entstanden (Krönung 2. Dezember 1804). Es zeigt den Kopf

des Kaisers nach rechts gewendet. Er trägt einen Lorbeerkranz, dessen Bänder auf seine Schultern herabhängen. Die Vorderseite der Medaille hat die Inschrift „NAPOLEON EMP. ET ROI.“ [Emperor / Kaiser & Roi / König]. Eine der ersten Medaillen mit dem offiziellen Bild der [Kaiserkrönung von 1804](#) ist dem [Sieg von Austerlitz 1805](#) gewidmet.

Abb. 2009-3/009  
Medaille Kaiser Napoléon I. zur Schlacht von Austerlitz 1805 nach einem Bildnis von Bernard Andrieu, ab 1804  
Avers: Napoleon Emp. et Roi., Graveur: Andrieu  
Revers: Bataille d'Austerlitz II. Dec. MDCCCXI. Frim An XIV, Graveur: F. Jaley  
aus eBay Art.Nr. 290335919489



Auf der Unterkante des Portraits wird die Signatur „[ANDRIEU F.](#)“ [fecit = von A. gemacht] wiedergegeben. Nicht auf allen Medaillen wurde die Signatur von Andrieu übernommen. Auch der Hersteller von Pastenbildern für die Einglasung in Kristallglas, „sculpteur, fabricant des camées de porcelaine“ [Desprez](#), Paris, hat

die Signatur „ANDRIEU F.“ nicht immer übernommen (siehe unten Desprez und Teller Vogt PV-601).

Durch den eindeutigen politischen Inhalt des Portraits konnten Medaillen bzw. Pastenbilder von Kaiser Napoléon I. ab der endgültigen Niederlage in Waterloo und seinem Rücktritt am 22. Juni **1815 in Frankreich nicht mehr gezeigt** werden. In Frankreich war dies frühestens erst wieder ab **1830** nach dem Sturz von Charles X. und dem Regierungsantritt von Louis Philippe möglich. Erst ab **1848**, als der spätere Kaiser Napoléon III. Präsident wurde und sich auf seine Abkunft aus der Familie von Napoléon I. stützte, wurden Portraits seines Vorgängers wieder politisch möglich.

Entsprechendes gilt wahrscheinlich für die **Plakette aus Glas von Kaiser Napoléon I. in Uniform**, die nach einer **Eisengussplakette von Leonhard Posch 1807** (siehe unten) von einer unbekanntem Glashütte in Preußen oder in Deutschland gestaltet und hergestellt wurde. Sowohl die Medaillen als auch die Plakette von Kaiser Napoléon I. konnten **nur von 1804 bis 1806**, Schlacht bei Jena und Auerstedt, **spätestens bis 1813**, Völkerschlacht bei Leipzig, gestaltet und angeboten werden.

Mit dem **Kaiser Napoléon I. in Uniform** habe ich zuerst nur eine Medaille von **1801** gefunden. Sie entspricht aber nicht den bisher gefundenen, weil Napoléon darauf jünger ist und erst **Konsul** war (1799-1804). Es muss aber auch Medaillen mit dem Kaiser in Uniform gegeben haben, die ähnlich der Eisengussplakette von 1807 waren. Denn es gibt Pasten mit dem Kaiser in Uniform. In Millin / Millingen, Medalic history of Napoleon, findet man 2 Zeichnungen von Medaillen mit Uniform. Diese Medaille schuf **Alexis-Joseph Depaulis** erstmals zur Schlacht von Lützen **1813** - siehe unten!

**Übrigens: wenn Sie mit GOOGLE nach „Medaillen Napoleon Andrieu“ suchen, kommt an 6. Stelle: [http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/ ... pdf/pk-2005-2w-sulphides-medailles-napoleon.pdf!](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sulphides-medailles-napoleon.pdf)**

**Alle folgenden Medaillen aus <https://www.muenzauktion.com> ...**

Abb. 2009-3/010  
**Konsul Napoleon 1801**, Friede von Luneville  
Med. Andrieu



Abb. 2009-3/011  
**Konsul Napoleon 1803**, Ville de Lille  
Med. ???



Abb. 2009-3/012  
**Kaiser Napoleon I. 1804**, Bau von 2000 Schiffen  
Med. Droz



Abb. 2009-3/013  
**Kaiser Napoleon I. 1805**, Zusammenkunft mit Kaiser Franz II. von Österreich in Urschütz, Med. Andrieu



Abb. 2009-3/014  
**Kaiser Napoleon I. 1810**, Silbermedaille auf die Vermählung mit Marie Luise in Paris. Med. Andrieu



Abb. 2009-3/015  
**Kaiser Napoléon I. 1811**, Silbermedaille auf die Geburt des Königs von Rom. Med. Andrieu



Abb. 2009-3/016  
**Napoleon I. 1833**, Errichtung der Napoleonsäule  
 Med. Montagny?



Abb. 2009-3/017  
**Napoleon I. & Louis Philippe 1836**, Enthüllung des Triumphbogens, Med. nicht lesbar



Abb. 2009-3/018  
**NAPOLEON LE GRAND 1836**, Enthüllung des Triumphbogens  
 Med. Andrieu



Abb. 2009-3/019  
 Silbermedaille **1810**, Besuch des **bayerischen Königspaares** in der Pariser Münze, Med. Andrieu  
 s. unten PK Abb. 2000-5/029



**Alle folgenden Medaillen aus**  
<http://www.dorotheum.com> ...  
**Online Katalog Münzen, Medaillen 18.11.2008**

Abb. 2009-3/020  
**General Napoleon 1796**, Zinnmedaille auf die italienischen Feldzüge, Med. Ferrier



Abb. 2009-3/021  
**Consul Napoleon 1800**, Grundsteinlegung der Nationalsäule am Vendomeplatz in Paris, Med. Duvivier



Abb. 2009-3/022  
**Kaiser Napoleon I. 1804**, Krönung zum Kaiser  
 Med. Andrieu



Abb. 2009-3/023

**Kaiser Napoleon I. 1805**, Schlacht von Austerlitz und Sieg über Alexander I. von Russland und Franz II.  
Med. Andrieu



Abb. 2009-3/024

**Kaiser Napoleon I. 1807**, Einnahme von Berlin, Warschau und Königsberg  
Med. Andrieu / George [George ist Medailleur der Rückseite]



Abb. 2009-3/025

**Kaiser Napoleon I. 1809**, Schlacht bei Wagram  
Med. Andrieu / Galle [Galle ist Medailleur der Rückseite]



Abb. 2009-3/026

**Kaiser Napoleon I. 1812**, Ankunft der Armee an der Wolga  
Med. Andrieu / Michau [Michau ist Medailleur der Rückseite]



Abb. 2009-3/027

**Kaiser Napoleon I. 1812**, Rückzug der Armee aus Russland  
Med. Andrieu / Galle



Abb. 2009-3/028

**Kaiser Napoleon I. 1813**, Aushebung der neuen Armee in Frankreich und Italien  
Med. Andrieu / Brenet [Brenet ist Medailleur der Rückseite]



Abb. 2009-3/029

**König Louis XVIII. 1814**, Medaille auf seine Ankunft in Frankreich, Med. Andrieu / Brenet  
von 1814 bis 1830 gab es wahrscheinlich keine Medaillen Napoléon I. mehr



Abb. 2009-3/030

**Kaiser Napoleon I. 1833**, Eisengussmedaille auf die Wieder- aufstellung seiner Statue, Med. Montagny



Abb. 2009-3/031

**Kaiser Napoleon I. 1840**, Medaille auf die Überführung seiner Gebeine in den Invalidendom, Med. Borrel



**Die Medailleure Jean-Pierre Droz (1746-1823) und Alexis-Joseph Depaulis (1792-1867)**

Abb. 2009-3/032

Kaiser Napoléon I. **1813**, Sieg bei Wurtchen [und bei Lutzen] NAPOLEON EMP. ET ROI. Uniformed bust facing r., a wreath above the head. Signed in the field below the bust, Med. "DENON D. / **DEPAULIS F.**"

Reverse: INFANTRIE FRANCAISE BATAILLE DE WURTCHEN. [...] Exergue: XXI MAI MDCCCXIII.

Signed BRENET F. DENON D. [http://fortiter.napoleonicmedals.org/medals/history/1813-1814.htm]



SG: Neben Bertrand Andrieu waren bereits bei der Krönung von Kaiser Napoléon I. 1804 **Jean-Pierre Droz** (1746-1823), **Romain-Vincent Jeuffroy** (1749-1826) und **André Galle** (1761-1844), Medailleure der Pariser Münze. Später kam vor allem **Alexis-Joseph Depaulis** (1792-1867) hinzu. Ein weiterer wichtiger Medailleur war **Nicolas-Antoine Brenet** (1773-1846), von 1805 bis zum Ende der Herrschaft 1815, s. Medaille 1815 Belle-rophon.

**Die beiden Portraits von Kaiser Napoléon I., die als Vorbilder von Porzellan-Pasten für gepresste Kristallgläser wie Becher, Medaillons und Paperweights dienten, stammen von Andrieu und Depaulis: Büste im Stil der Antike bzw. Büste in Uniform.**

Eine ausführliche, zeitlich geordnete und zuverlässige Übersicht bietet vor allem die Website:

**Commemorative Medals Related to Napoleon von David Block (1926-2002)**  
<http://fortiter.napoleonicmedals.org>

**1815 Medal Mint** list published by **Captain Laskey** in **1818**, with **Mistress Scargill's** additional twelve medals added:

Monnaie des Médailles: **153 Medaillen** von No. 1, Bataille de Montenotte, bis No. 153, Napoléon et Annibal

Abb. 2009-3/033

Kaiser Napoléon I. **1814**, **Erste Abdankung**, barhäuptige Büste, Med. „**ANDRIEU F.**“, Revers: Barhäuptig in Uniform, Napoleon steht vor einem Reisepult und schreibt in einem Dokument. Hinter Napoleon steht Discordia und versucht, ihn am Schreiben zu hindern. Inschrift: „L'EMPEREUR ABDIQUE / XI AVRIL MDCCCXIV / - / DENON. D.“ Med. **BRENET. F.**

[http://fortiter.napoleonicmedals.org/medals/history/1813-1814.htm]



Abb. 2009-3/034

Kaiser Napoléon I. und Marie Louise **1814**, DEFENSE DE L'EMPIRE, L'EMPEREUR PART DE PARIS / LE XXV JANVIER MDCCCXIV

Although the die is unsigned, it was cut by **Depaulis** [...] MARIÉ LOUISE IMP. REINE ET REGENTE XXIII JANVIER MDCCCXIV.

Napoleon appointed his empress, Marie Louise, ruler of the empire and went to face the enemy. He was able to delay the success of the allies. Two of his victories were commemorated by medals, although there was not enough time to have these medals struck before Paris fell to the allies.

[http://fortiter.napoleonicmedals.org/medals/history/1813-1814.htm]



**Alexis-Joseph Depaulis** (1792-1867), French medallist. He entered the Ecole des Beaux-Arts, Paris, in **1813** and trained there under **Bertrand Andrieu**, for medal making, and Pierre Cartellier, for sculpture. Early in his career he contributed to the **medallic history of Napoleon I's** reign (Conquest of Illyria; French Academy at Rome; Orphanage of the Legion of Honour) and to James Mudie's National Medals (George III; Return of Napoleon; British Army in the Netherlands; Charge of the British at Waterloo). He was responsible for a number of the

portraits in the Galerie métallique des grands hommes français, including those of Antoine Arnaud (1817), Pierre Jolyot de Crébillon, Jacques Amyot (1819), Abbé Suger and Bayard (1822), also for **Martin Luther** (1821), among others, in the Series numismatica universalis virorum illustrium by Am?d?e Pierre Durand (1789-1873). Depaulis's later work became increasingly ambitious in scale and in relief. His monumental commemorative medals for the Bombardment of the Fort of St Jean d'Ulloa (1838), the Battle of Isly (1844) and the Capture of Sebastopol (1855) were much admired by contemporaries. In these medals, as in his later piece celebrating the Suez Canal (1864), he re-established the technical supremacy enjoyed by French engravers at the Paris Mint. [<http://www.answers.com/topic/alexis-joseph-depaulis-1>] Siehe auch **PK Abb. 2005-2/228, Totenmaske von Kaiser Napoléon I., Depaulis 1821**

Abb. 2009-3/035

Kaiser Napoléon I. **1815, Zweite Abdankung**, Med. **Depaulis**, Kranz über der Büste in Uniform, Napoléon I. präsentiert seinen Sohn der Personifikation von Frankreich [[http://prostores2.megawebservers.com/hedleybetts\\_com/Detail.bok?no=374](http://prostores2.megawebservers.com/hedleybetts_com/Detail.bok?no=374)]



Abb. 2009-3/036

NAPOLEON BONAPARTE **1815, Bellerophon** Standard obverse by **Brenet**. Signed **MUDIE DIR. WEBB F.** Revers: SURRENDERED TO H.B.M.S. BELLEROPHON CAPT MAITLAND. Exergue: XV. JULY / MDCCCXV **BRENET F. MUDIE D.** [<http://fortiter.napoleonicmedals.org/medals/history/1813-1814.htm> & eBay FR / Avers]



**Romain-Vincent Jeuffroy** (1749-1826). French gem engraver and medallist. He trained in Rouen, where in 1764 he won a prize at the Académie, and in Italy he trained as a gem engraver under Johann Peter Pichler (1766-1807). On his return to France he was appointed Director of the Ecole de Gravure en Pierres Fines and was a founder-member of the engravers section of the Institut in **1803**. From 1804 to 1819 he exhibited medals and gems at the Salon. His contributions to the series of **Napoleonic medals** organized by **Baron Vivant Denon** in **1804-1815** included the medals for the Invasion of England (1804), the **Coronation** of Napoleon in Paris

(**1804**), the Battle of Sommo-Sierra (1808) and the Battle of Moscow (1812). Examples of these are in the Cabinet des Médailles, Bibliothèque Nationale, Paris, as are a number of his gems, including pieces after the Antique and portraits of such contemporaries as Charles de Wailly (1729-98) and Antoine-François Fourcroy (1755-1809). [<http://www.answers.com/topic/romain-vincent-jeuffroy-1>]

SG: Zur Medaille Kaiser Napoléon I. besteigt am 15. Juli 1815 das englische Kriegsschiff „**Bellerophon**“, das ihn in die Verbannung nach St. Helena bringt - anstelle der Signatur „DENON D.“ [D. direxit / Direktor der Monnaie des Médailles, Paris] hat diese Medaille avers die Signaturen „**MUDIE D.**“ und „**WEBB F.**“ [von W. gemacht] und revers „**MUDIE D.**“ und „**BRENET F.**“:

“A British entrepreneur named **Mudie** published in 1820 a series of **40 medals** depicting **British successes** during the Napoleonic period. Many of the dies used for this series were **engraved in France**, Mudie explaining that the French die engravers were better than the English for everything except portraits. Most of the portraits in this series are of British subjects, engraved by British artisans.” [<http://fortiter.napoleonicmedals.org/miscellany/mudie.htm>]

Die Signatur „WEBB F.“ ist ein glattes Plagiat - Webb verwendete eine Vorlage von Depaulis!

#### Anmerkungen SG:

**Dominique-Vivant, Baron de Denon** (1747-1825), französischer Kunstschriftsteller, Medailleur, Sammler und Grafiker. **1804** wurde er Generalinspektor der französischen Kunstmuseen sowie **Direktor der Monnaie de Paris** [Hauptmünzamt]. Er lieferte die Entwürfe zu fast allen in der Staatsmünze geprägten napoleonischen Münzen und Medaillen. Auch begleitete er Napoleon I. als Kriegszeichner nach Italien und Ägypten. [[http://www.numispedia.de/Denon,\\_Dominique-Vivant](http://www.numispedia.de/Denon,_Dominique-Vivant) <http://www.monnaieedeparis.com/>]

Baron Denon wird **1802** zum **Direktor des Zentralen Museums der Künste** ernannt, dem heutigen Louvre. Im Jahr **1804** erfolgt die Ernennung zum **Generaldirektor aller französischen Museen**. Denon wirkt dabei als Sachverständiger bei der **Beschlagnahme von Kunstgegenständen** in den durch die napoleonischen Truppen besetzten Gebieten Europas. Besonders betroffen waren dabei die Sammlungen Italiens und der Niederlande. Durch die Interventionen des Papstes und die Bitten Antonio Canova wurde nach Kriegsende ein Teil der geraubten Stücke zurückgegeben. Der Rücktransport wurde durch den Einfluss George IV. und mit Mitteln des Vereinigten Königreiches Großbritannien durchgeführt. **1815** tritt Denon aus Protest gegen die Beschlagnahme zahlreicher Kunstgegenstände durch die Briten zurück. [Wikipedia DE]

**Antoine-Denis Chaudet** (1763-1810), französischer Bildhauer und Maler der Neoklassik, **Büste Kaiser Napoléon I. 1811** - SG: die Büste von Chaudet, die als

Vorbild für die Medaille von Andrieu gedient haben soll, entstand **1804**. Ab 1807 wurden in Massen Kopien in Marmor gemacht. Die Büste ist das populärste Portrait des Kaisers und zeigt ihn im Stil der Antike.

Abb. 2009-3/037

Büste Kaiser Napoléon I. als „Legislator“, Marmor  
A.-D. Chaudet, 1804, Palais des Beaux-Arts, Lille  
<http://www.napoleon.org> ...



**Jean-Pierre Droz** (1746-1823), Schweizer Medailleur, der als Münzmeister in England und Frankreich diente. Droz führte wesentliche Neuerungen in der Prägetechnik ein und schuf zwischen 1780 und 1819 bekannte Münzen und Medaillen. [...]1799 nahm Droz eine Stelle als **Conservateur des Monnaies et des Médailles** im Hauptmünzamt Paris an. In dieser Eigenschaft schuf Droz einige berühmte Medaillen, zum Beispiel zur Krönung Napoleon Bonapartes [...] [Wikipedia DE]

**André Galle** (1761 - 1844), französischer Graveur, Medaillen [Auswahl von 47]: Pour **l'Empire**: Conquête de la Haute-Égypte (An VII); Retour d'Égypte; Prise de Vienne et de Presbourg (1805); Batailles d'Iéna (1806); Médaillon de sa Majesté l'empereur et Roi (1808); Bataille de Wagram (1809); Mariage de l'Empereur-têtes superposées (1810); Retraite de Russie (1812); Napoléon et Marie Louise; Le roi de Rome (1812). [Wikipedia FR]

**Gaetano Cattaneo** (1771-1841), in seiner Jugend Maler und Zeichner an der Münze zu Mailand, wurde Gründer und später Direktor der k. k. Münzsammlung der Brera in Mailand. C. ist auch als Stempelschneider bekannt. [<http://www.zeno.org/Pierer-1857/A/Cattan%C4%93o>]

**Gaetano Cattaneo** (1771-1841), Begründer und Direktor des Mailänder Münzkabinetts war einer der interessantesten Protagonisten der lombardischen Kultur des frühen 19. Jahrhunderts. Er stand in Kontakt mit vielen herausragenden italienischen und europäischen Wissenschaftlern, Künstlern und Schriftstellern. Im Jahr 1817 stand Cattaneo dem Herzog Karl August von Sachsen-Weimar-Eisenach bei seinem Mailand-Besuch zur Seite und kümmerte sich persönlich um den Erwerb von Zeichnungen, Stichen, Büchern, Münzen und anderen Antiquitäten für die Sammlung des Herzogs und diejenige Goethes. Gemeinsam mit Heinrich Mylius spielte

Cattaneo eine entscheidende Rolle für das neuerliche Interesse Goethes an Italien, das sich in Goethes Schriften über Leonardo da Vinci, über den Streit zwischen Klassikern und Romantikern sowie über Alessandro Manzoni widerspiegelt. [<http://www.villavigoni.it/> ...]

### Medailleur Leonhard Posch (1750-1831)

Abb. 2009-3/038

Kaiser Napoléon I. Bonaparte (1769-1821)  
Eisenguss-Plakette, 1807, D 8,3 cm  
Leonhard Posch (1750-1831)  
aus [www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de/...](http://www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de/dept_47.html)  
[http://www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de/...](http://www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de/dept_47.html)



**Leonhard Posch** (7. November 1750 in Fügen / Tirol; 1. Juli 1831 in Berlin) war Wachsbossierer, **Medailleur** und Bildhauer und berühmt für seine hervorragenden Porträt Darstellungen, mit denen er seinerzeit schon in Wien hervortrat und während seiner **Tätigkeit in Berlin von 1804 bis 1810** vervollkommnete. Der aus Österreich stammende Bildhauer Leonhard Posch revolutionierte mit seinen außergewöhnlich und überaus frischen, sensiblen und lebensnahen Modellen den **Eisenkunstguss im Fach der Bildnismedaillons**. Posch kam **1803** auf Betreiben Johann Gottfried Schadows nach Berlin und schuf bis zu seinem Tod **mehr als 200 Bildnismodelle**, die vorwiegend für die **königliche Eisengießerei Berlin** und für die **Gleiwitzer Hütte** gedacht waren. Der Bedarf an zeitgenössischen Bildnissen war gigantisch. Neben Mitgliedern der Fürstenhäuser, erfolgreichen Militärs, Philosophen und Künstlern waren seinerzeit Religiöse sehr populär. Im Jahre **1815** kam die **Sayner Hütte** in der Nähe von Neuwied am Rhein in den Besitz von Preußen. Zwei Jahre später wurde dort eine Kunstgießerei eingerichtet und die Verwaltung der Modellkammer dem beamteten Zeichner Karl Osterwald übertragen. Zwar leistete man sich in der Sayner Hütte mit dem Berliner **Heinrich Zumpft** einen eigenen Modelleur, doch kamen durch Vermittlung der zentralen Hüttenbehörde auch Poschs Modelle ins Rheinland. Immerhin umfasste 1846 das Sayner Bestandsverzeichnis 1.165 Gussmodelle. 1865 kaufte Krupp die Hütte auf. [Wikipedia DE]

Forschler-Tarrasch, Anne, Leonhard Posch (1750-1831) Bildhauer und Porträtmodelleur

Mit einem Verzeichnis seiner Werke und deren Vielfältigkeiten in Eisen- und Bronzeuguß, Porzellan und Gips (Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst, Die Kunstmedaille in Deutschland, Bd. 15, hg. von Wolfgang Steguweit).

**Leonhard Posch** - aus dem Zillertal in Tirol stammend - war ein Künstler, der seine Kreativität in drei Hauptstädten Europas entfaltete; zunächst in **Wien**, dann in **Berlin** und **Paris** und schließlich - bis zu seinem Lebensende - wieder in Berlin. Er hatte sich ganz dem miniaturhaften Reliefporträt verschrieben, das er in un-nachahmlicher Weise unmittelbar „nach dem Leben“ in Wachs auf eine meist runde Glas- oder Schieferplatte modellierte. So entstanden subtil aufgefasste, sehr realistische **Meisterwerke im Kleinformat**. Er schuf Bildnisse von Regierenden seiner Zeit wie den Kaisern von Österreich (Josef II., Leopold II., Franz I.), Russland (Alexander I., Nikolaus I.), Frankreich (**Napoleon I. Bonaparte**) oder - besonders zahlreich - der königlichen Familie von Luise und Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Dazu kommen Darstellungen von Generälen der Befreiungskriege 1813-15 (Blücher, Gneisenau, Scharnhorst oder Wellington) und Persönlichkeiten des kulturellen Lebens (Goethe, Herder, Hufeland, Humboldt, Mozart oder Wieland). **Posch** hinterließ über **800 Porträtmedaillons**, von denen aber rund die Hälfte bisher nicht identifiziert ist. Viele dieser Bildnisse wurden durch **Abgüsse in verschiedenen Materialien vielfältig**, vor allem in Eisen durch die Königlich Preussischen Gießereien, und dadurch weiten Kreisen der Bevölkerung bekannt.

Das **Werkverzeichnis umfasst 1.038 Nummern**, inklusive der verschollenen und der zu Unrecht zugeschriebenen Arbeiten.

<http://www.bendorf-geschichte.de/bdf-0059.htm>  
Barbara Kessler, Der Eisenkunstguß der Sayner Hütte

In den Jahren 1822 und 1824 war die preussische „**Königliche Eisengießerei zu Sayner Hütte bei Ehrenbreitstein**“ auch erstmals auf den Berliner Akademieausstellungen mit Produkten des Eisenkunstgusses vertreten. Erst für das Jahr 1824 sind allerdings Kunstgussbüsten (Heinrich IV. und Sully) aus Sayn im Ausstellungsverzeichnis belegt. „Die Büstenformerei, die viel Geschick und Erfahrung bei den Formern voraussetzte, war in den ersten Jahren der Sayner Tiegelgießerei nicht betrieben worden Mit dem damals erst wenige Jahre zuvor entwickelten Hohlgußverfahren für plastische Bildwerke hatte nun auch der Sayner Eisenkunstguss mit seinen Büsten Anschluss an die höchste Kunst des Formereihandwerks gefunden.“ Als erster Modelleur kam **Heinrich Zumpft** aus Berlin nach Sayn und blieb dort bis ins Jahr 1835. Er hatte unter **Leonhard Posch** in Berlin gelernt und leitete zusammen mit dem Zeichner Karl Osterwald die Kunstgussproduktion der Sayner Hütte. [...]

P. W. Hartmann, Das große Kunstlexikon Online

**Berliner Eisenschmuck**. Als erste Produktionsstätte für gegossenen Eisenschmuck gilt die **1786** gegründete **Gleiwitzer Hütte in Schlesien**. Die Blütezeit des Eisenschmucks war vom Ende 18. Jhd. bis etwa 1850; nach 1870 wurde er kaum mehr produziert. Der Großteil des Eisenschmucks ist gegossen; es gibt aber auch aus Eisendraht bestehende Ausführungen. Der seit **1804** in der **Königlich Preussischen Eisengießerei in Berlin** im Feingussverfahren hergestellte Schmuck war so bekannt, dass allgemein zumeist nur von „Berliner Eisenschmuck“ gesprochen wurde, zur Unterscheidung von aus Frankreich oder England stammenden Fabrikaten. Die feine Qualität des Berliner Eisenschmucks soll zu einem großen Teil auf den in Berlin verwendeten märkischen Formsand zurückzuführen gewesen sein. **1808 beschlagnahmte der französische Generalinspekteur de Villefosse in der Berliner Gießerei 749 Schmuckformen**.

Während der **Napoleonischen Kriege (1807/08-1812)** folgten patriotische Frauen in Deutschland dem Aufruf, ihren Goldschmuck abzuliefern, um einen Beitrag zur Abdeckung der Kriegskosten zu leisten. An die in den Freiheitskriegen (1813-15) erhobene Forderung, Gold zur Finanzierung der Befreiung von der Herrschaft Napoleons I. abzuliefern, erinnert die Aufschrift „**Gold gab ich für Eisen 1813**“, die auf eisernen Armbändern usw. gelegentlich zu finden ist. Als Motive beliebt waren vor allem Medaillons mit Bildnissen in klassizistischer Manier; viele Entwürfe für diese „Bildniskameen“ stammten von dem **Medailleur Leonhard Posch** (1750-1831), den man **1804 von Wien nach Berlin** geholt hatte. [...]

s. Hintze, E., Gleiwitzer Eisenkunstguß, Breslau 1928  
Schmidt, E., Der preussische Eisenkunstguß. Technik, Gesch., Werke u. Künstler, Berlin 1981  
Marquardt, B., Schmuck, München 1983  
Zeitze, Lisa & Joachim, Napoleons Medaillen, 288 Seiten, Michael Imhof Verlag 2003

<http://www.dhm.de/> ...

#### 4. Die Medaillenkunst des 18. Jahrhunderts

Die in Frankreich mit Vehemenz vorangetriebene „**Histoire métallique**“ zur **Verherrlichung der napoleonischen Ruhmestaten** blieb auf den Medaillen- und Bildschmuckbedarf in Deutschland nicht ohne Einfluss. Als Novität, und zugleich Pendant, erreichte der preussische Eisenkunstguss im Genre der **Bildnismedaillons** zwischen 1805 und 1827 die höchste Blüte, ein Verdienst des aus Österreich stammenden Bildhauers **Leonhard Posch** (1750-1831). (Katalog-Nr. 18, 21)

<http://www.dat.prosilesia.net/cms/news/> ...

August Kiss [...] Sein älterer Bruder holte ihn in die **königliche Eisengießerei Gleiwitz**, wo F. L. Beyerhaus seine künstlerische Begabung förderte und ihn erste selbständige Arbeiten wie ein Kreuzifix entwerfen und ausführen ließ. Diese frühen Werke waren so vielversprechend, dass Beyerhaus ihn 1822 in die **Modellierwerkstatt der königlichen Eisengießerei nach Berlin**



schickte, um seine künstlerische Ausbildung zu vervollkommen. Kiss nahm am obligatorischen Unterricht im Ziselieren und Porträtieren bei **Leonhard Posch** und dem Zeichenunterricht an der Kunstakademie teil. Schon 1821 hatte er die Gleiwitzer „Neujahrskarte“, eine Eisengussplatte, die als Werbung für den Betrieb diente, entworfen und angefertigt. Auch die Neujahrskarte des Jahres 1824 entwarf er. Daneben entstanden zahlreiche **Statuetten, wie von König Friedrich Wilhelm III., Napoleon oder Friedrich d. Gr.**, die in der Gleiwitzer und Berliner Hütte gegossen wurden, teilweise in Zusammenarbeit mit W. A. Stilarsky, dem künstlerischen Leiter der Berliner Hütte, mit Beyerhaus und oft nach Standbildern Rauchs.

Hellmut Seemann, Anna Amalia, Carl August und das Ereignis Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Jahrbuch 2007, Wallstein, Göttingen 2007

Jochen Klauss, Anna Amalia und Carl August im Münz- und Medaillenporträt, S. 74 f.  
aus GOOGLE / <http://books.google.de/> ...

[...] Erst mehr als drei Jahrzehnte später gab **Carl August** [von Weimar] wieder eine Medaille mit seinem Porträt in Auftrag: **Bertrand Andrieu** schuf sie **1814**. Daß ausgerechnet der berühmte französische Medailleur, der jahrelang **Napoleons Ruhm** im Medaillenbildnis festgehalten hatte, nun einen Stempel fertigte, der ihn als letzten Triumphator neigte, dürfte dem Weimarer Herrscher tiefe Befriedigung verschafft haben. Der Reliefplastiker **Leonhard Posch, der 1814 auch in**

**Paris weilte, lieferte die Vorlage.** Schon im Herbst **1806** waren er und Carl August in Berlin zusammengetroffen, wo der Weimarer Fürst vor Napoleon zu erscheinen hatte, ein wahrer Gang nach Canossa. Posch hatte für Carl August eine Plakette (Abb. 3) gefertigt, die den Herzog in Generalsuniform, demonstrativ geschmückt mit den Bruststernen des preußischen Schwarzen Adlerordens und des weimarisches Weißen Falkenordens, darstellt. Der Guss der Plakette erfolgte in der **Sayner Hütte**. Ernst und würdevoll steht das Brustbild des Fürsten linkshin im Feld, wieder mit der für ihn charakteristischen Kurzhaarfrisur. In späteren Eisenabgüssen fand diese schöne Arbeit weithin Verbreitung. Als **1814** beide Männer in Paris erneut zusammentrafen, schuf Posch ein neues Porträt mit nacktem Brustabschnitt, das in der Folge als das „**klassische Bild**“ **Carl Augusts** galt (Abb. 2). Auch hiervon sind zahlreiche Eisen- und Gipsabgüsse gefertigt worden. Das Original wurde wieder in der **Sayner Hütte** gegossen. Carl Augusts Gesicht ist auf dem neuen Plakettenporträt voller, runder, zufriedener als 1806 dargestellt. Sein „Schwedenkopf“ ist geblieben. Diese beeindruckende Posch-Gußarbeit wurde die Vorlage für die **1814/16** geschaffene Prägemedaille (Taf. 28) von **Andrieu** in Paris, der lediglich einen antikischen, von einer Agraffe gehaltenen Umhang über der Schulter dazu tat. Die Rückseite hält bereits das Ergebnis des **Wiener Kongresses [1815]** fest [...]

Vgl. Joachim Zeitz, Lisa Zeitz, Napoleons Medaillen, Petersberg 2003

#### Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-5 **Jokelson & Ingold, Gekrönte Häupter auf Pressglas; Auszug aus Jokelson 1988**
- PK 2003-4 **McKeon, SG, Drei Teller mit eingeglasten Pasten aus Baccarat, St. Louis oder ...?**
- PK 2003-4 **SG, Könige Louis XVIII., Charles X., Louis Philippe I., Kaiser Napoléon III. Marquis de Lafayette, Voltaire - Bilder, Münzen und Medaillen**
- PK 2005-1 **Pinto, Portugese Glass Cameos [Becher und Teller mit Pasten aus Portugal, um 1840]**
- PK 2005-2 **Jokelson, Zur Geschichte der Inkrustation von Porzellanpasten in Glas; Auszug und Übersetzung aus Jokelson, Sulphides, New York 1968**
- PK 2005-2 **SG, Jokelson und andere: Kaiser Napoléon I. und seine Familie als Sulphides und weitere Damen und Herren der höchsten Kreise von 1800 bis um 1830**
- PK 2005-2 **SG, Jokelson und andere: Becher mit Pasten, Kaiser Napoléon I. und Damen und Herren der höchsten Kreise von 1800 bis um 1830**
- PK 2005-2 **McKeon, SG, Teller mit Pastenbild Voltaire und Rousseau, sowie Auguste Piron**
- PK 2008-3 **Lee & Rose, SG, Auszug aus „American Glass Cup Plates“ - Teller Queen Victoria ~ 1840**
- PK 2009-2 **SG, Form-geblasene Flakons mit Büsten als Stopfen, Cristallerie de Bercy, um 1830 Voltaire, Jean-Jacques Rousseau und ein Unbekannter (George Washington?)**
- PK 2009-2 **Webb Lee & Rose, American Glass Cup Plates - Cameo Sulphide Busts (Auszug)**
- PK 2009-2 **SG, Teller mit eingeglastem Pastenbild Alexis Piron sowie Voltaire und Rousseau**
- PK 2009-2 **SG, Wer hat den Teller „Piron“ gemacht: Sandwich vor 1830, Baccarat, nach 1830, Unbekannt 1852-1870 - die Pressglas-Korrespondenz als „Work in Progress“**
- PK 2009-3 **Vogt, SG, Teller & Paperweight mit Pastenbildnis und Plakette mit Kaiser Napoléon I. Hersteller unbekannt, Frankreich bzw. Deutschland, 1804 bzw. 1830-1870?**
- PK 2009-3 **SG, Medailleure Bertrand Andrieu (1761-1822) und Leonhard Posch (1750-1831)**
- PK 2009-3 **SG, Millin / Millingen, Medallie History of Napoleon from the Year 1796 to 1815**
- PK 2009-3 **SG, Lisa & Joachim Zeitz, Napoléons Medaillen, 2003: eine herausragende Übersicht!**

Siehe auch: Zeitz, Lisa & Joachim, Napoleons Medaillen, Imhof-Verlag, Petersberg 2003  
ISBN 3-935590-25-3, 288 Seiten, davon 15 Tafeln, viele Abbildungen